

Beschluss ÖPNV zukunftssicher gestalten – Angebot stärken und Finanzierung sichern

Gremium: Kreismitgliederversammlung Pinneberg

Beschlussdatum: 22.06.2024

Tagesordnungspunkt: 6.1. Sachanträge

Antragstext

1 Die Kürzungen im Schienennahverkehr zum Fahrplanwechsel 2024 sind eine
2 eindeutige Fehlleitung der Mobilitätswende. In Zeiten der Klimakrise und einem
3 extrem stark emittierenden Verkehrssektor braucht es eine Stärkung des gesamten
4 ÖPNVs und keinen Abbau bestehender Taktungen.

5 Mit den Taktungskürzungen in Randzeiten und am Wochenende trifft man viele
6 Menschen in ihrem direkten Nutzungsverhalten, unter anderem beim Pendeln oder
7 bei Freizeitaktivitäten. Besonders Menschen ohne PKW sind auf starke
8 Verbindungen im ÖPNV angewiesen, um auch weite Strecken zuverlässig und in
9 geringer Zeit zu absolvieren. Die beschlossenen Kürzungen bedeuten für alle
10 Menschen, aber besonders diese Gruppe eine starke Einschränkung in ihrer
11 Mobilitätsfreiheit. Somit fordern wir eine schnellstmögliche Rücknahme der
12 Kürzungen im Schienenverkehr, vordringlich der S3 und der A1. Zudem muss in den
13 kommenden Jahren ein konsequenter Ausbau durch dichtere Taktung und längere Züge
14 der Regionalbahnen insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten vorangetrieben
15 werden.

16 Weitergehend ist die Finanzierung des ÖPNVs nicht stabil. Dies zeigt sich nicht
17 nur im Schienenverkehr, auch im weiteren Öffentlichen Nahverkehr, in den Kreisen
18 und kreisfreien Städten ist die Finanzierungssituation schwierig. Besonders die
19 starken Preissteigerungen in den letzten Jahren bedingen diese Situation, welche
20 durch steigende Antriebskosten und Tarifabschlüsse getrieben wurde, welche nicht
21 nur den Ausbau der Leistungen erschwert, sondern bereits in Teilen die
22 Finanzierung des bestehenden Angebots vor Herausforderungen stellt. Für die
23 Finanzierung fehlt es an einer kontinuierlichen, der Realsituation angepassten
24 Dynamisierung von Land und Bund, die den externen Kostenanstieg
25 mitberücksichtigt. Wir als Grüner Kreisverband fordern daher zur langfristigen
26 Sicherung des ÖPNVs eine Anpassung der Finanzierungsmechanismen auf Bundes- und
27 Landesebene, welche neben einer kontinuierlichen Dynamisierung von mind. 2% pro
28 Jahr für einen stetigen Ausbau der Verkehrsleistung, die Einbeziehung von
29 externe Kostensteigerungen durch zusätzliche, festgelegte Erhöhungen bei
30 besonderen, externen Kostenerhöhungen zur Planungssicherheit.

31
32 Um den regionalen Schienenverkehr in SH zu entlasten, sollen sich Landes- und
33 Bundesregierung für eine stärkere Durchbindung der ICEs nach Kiel und Flensburg
34 einsetzen. So können die Kapazitäten im Regionalverkehr konkret entlastet
35 werden.

36
37 Der Kreis Pinneberg ist angehalten, eine Drittel-Finanzierung des Angebotes zu
38 leisten und Fahrten entsprechend auszuweiten. Zudem soll er sich für die erhöhte
39 Abnahme des Deutschlandtickets einsetzen, etwa durch Reduzierung für Familien
40 und Menschen mit geringem Einkommen.

41 Der Mobilitätssektor steht zudem vor der Herausforderung des Personalmangels.
42 Bereits jetzt fehlen in weiten Teilen Beschäftigte, die Situation bis 2030 wird
43 sich weiter verschärfen. Dabei braucht es diese Fachkräfte, um die
44 Verkehrsleistungen aufrecht zu erhalten und vielzählige Fahrtenausfälle zu
45 Lasten der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs zu
46 vermeiden. Es gilt somit vorausschauend zu handeln und dem Personalmangeln
47 frühzeitig entgegenzutreten. Hierfür braucht es auf allen politischen Ebenen
48 gute Personalstrategien in den Verkehrsunternehmen, Aufmerksamkeits- und
49 Einstellungskampagnen, eine niederschwellige Ausbildung und vor allem eine gute,
50 attraktive und faire Bezahlung.

51
52 Auf Landesebene müssen Ausbildungskapazitäten für Lokführer*innen in Schleswig-
53 Holstein ausgeweitet und ein zentraler Standort für die theoretische Ausbildung
54 aufgebaut werden. Landtags- und Kreistagsfraktion sollen sich zudem für mehr
55 Sprachkurse einsetzen, die neben Kindererziehung, Praktika und Arbeit möglich
56 sind und durchgängig bis zum B2-Niveau (Ausbildungsvoraussetzung) führt. Zudem
57 sollen Gespräche über einen Wechsel in den Tarif TVN für die eigene Kommunalen
58 Verkehrsgesellschaft geführt werden.